

Sonja Riemer

Die Effektivität verschiedener Strategien zur Rechtsstaatsförderung in der bilateralen und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit

Die Förderung von Rechtsstaatlichkeit ist ein etablierter Bestandteil von Entwicklungszusammenarbeit und „State Building“. Aber unter welchen Bedingungen ist Rechtsstaatsförderung von außen tatsächlich wirksam? Obwohl die meisten Geber in der Entwicklungszusammenarbeit beträchtliche Summen in Rechtsstaatsförderung investieren, sind umfassende wissenschaftliche Publikationen zum Thema noch kaum vorhanden. Auch die Akteure der Rechtsstaatsförderung evaluieren ihre Aktivitäten nur selten. Das Promotionsvorhaben soll diese Lücke schließen und damit die Voraussetzung für eine empirische Überprüfung politikwissenschaftlicher Theorien von funktionierender Staatlichkeit schaffen. Außerdem soll es Instrumente und Strategien effektiver Rechtsstaatsförderung identifizieren und somit zu einer besseren Mittelverwendung in der Entwicklungszusammenarbeit und einer wirksameren Förderung von Rechtsstaatlichkeit beitragen.

Es wird eine vergleichende Fallstudie mit acht Fällen erstellt. Die Fallstudie evaluiert Fördermaßnahmen der bilateralen Geber Deutschland und USA sowie der internationalen Organisationen Weltbank und Europäische Union in zwei Schwerpunktländern der externen Rechtsstaatsförderung: der Volksrepublik China und der Republik Serbien.

Als entscheidender Faktor für die Effektivität eines Förderprogramms wird die Ausgestaltung der Förderstrategien untersucht, das heißt die vermittelten Inhalte, die Art der Förderinstrumente, die Adressaten der Fördermaßnahme, die Projektdauer und die finanzielle Ausstattung eines Rechtsstaatsprogramms. Zudem werden die Rezeption des Projekts durch die Regierung des Empfängerstaates und wichtige innerstaatliche Akteure sowie die Interaktion der Geber untereinander berücksichtigt.

Die Methodik der Fallstudie ist qualitativ-komparativ. Die erhobenen Daten stammen dabei zum einen aus Datenbanken, Projektbeschreibungen und Positionspapieren der Geber. Zum anderen sollen halbstandardisierte Experteninterviews geführt werden.